



Datum: 21.08.2012

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Stadtentwicklung/Klimaschutz	Sachbearb.: Herr Entian
----------------	--	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Stadtentwicklung					
Amt für Stadtentwicklung/Klimaschutz					

**TOP: Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept;
Fortführung des Klimakommune-Managements***Produktgruppe: 56.01 Klimaschutz***1. Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt die Fortsetzung des kommunalen Klimaschutzmanagements über den 28.02.2013 hinaus für mindestens zwei weitere Jahre zur weiteren Umsetzung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Schmallenberg. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Bundesförderung für das Anschlussvorhaben zu beantragen sowie den Prozess zur Umsetzung und Fortschreibung des Konzeptes entsprechend fortzuführen.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:	Produkt:		Verbuchung:				
ca. 154.000 €	Nr.	56.01.01	☒ Ergebnisplan ☐ Finanzplan	Konto:	Jahr:		
	Text	Klimaschutz		50120, 52910 u. a.	2013- 2015		
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme:						
ca. 62.000 €							
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung Deckungsvorschlag: Veranschlagung Haushalte 2013-2015			Auswirkungen auf Folgejahre:				
			Ergebnisplan:		Finanzplan:		
			Abschreibung:				
			Folgekosten:				

3. Sachverhalt und Begründung:

Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Aktion Klima^{plus} – NRW-Klimakommune der Zukunft“ hat die Stadt Schmallenberg in 2008 ihr **Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK)** erarbeitet. Ausgehend von der guten Platzierung im Wettbewerb wurde für projektbegleitende und nicht-investive Maßnahmen eine Landesförderung in Höhe von 144.000 € zur Verfügung gestellt sowie eine Bundesförderung in Höhe von etwa 135.000 € zu den Personal- und Sachkosten des städtischen Klimaschutzmanagements für 3 Jahre bis Ende Februar 2013 bewilligt. Die Fördersätze betragen jeweils 80 %.

Seit dem 01.03.2010 ist die Stelle eines Klimaschutz- und Projektmanagers im Rathaus eingerichtet und mit Herrn Helmut Hentschel besetzt. Dieses hat maßgeblich dazu beigetragen, dass etliche Maßnahmen und Projekte aus dem IKKK umgesetzt werden konnten. Zudem ist eine Beratungs- und Informationsstelle entstanden, die rund um die Themen Klimaschutz, regenerative Energiegewinnung, Energieeffizienz etc. kompetent beraten und unterstützen kann. Dieses gilt sowohl intern in der Verwaltung als auch nach außen in vielfältigen Kontakten zu Bürgern, Unternehmen, Tourismusbetrieben und sonstigen Institutionen. Mit Vorlage VIII/650 hat Herr Hentschel einen Zwischenbericht zur Umsetzung des IKKK vorgelegt sowie die angegangenen und umgesetzten Maßnahmen beschrieben. Insoweit wird darauf verwiesen.

Die inzwischen breit diskutierte und auch zunehmend Formen annehmende Energiewende hat in besonderem Maße bestätigt, welche Bedeutung Energiegewinnung und -einsparung auf allen Ebenen haben. Es wurde nicht nur deutlich, dass sich Schmallenberg mit dem Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept frühzeitig eine Handlungsgrundlage geschaffen hat, es zeigte sich auch, dass eine ständige Fortschreibung des Konzeptes mit weiteren Anstrengungen und Maßnahmen notwendig ist, um im kommunalen Bereich effektiv zur CO₂-Einsparung und damit zum Klimaschutz beizutragen.

Alles in allem ist Klimaschutz keine statische Aufgabe, die sich in 3 Jahren abarbeiten lässt. Vielmehr ist es ein Prozess, der aus Sicht der Verwaltung auch die Fortsetzung des Klimakommune-Managements über den 28.02.2013 hinaus erfordert. Die beigefügte Aufstellung (Anlage 1) zeigt die wichtigsten der noch fortzuführenden und neuen Maßnahmen. Aus der Liste der beschriebenen Maßnahmen nimmt allein die Nutzung von Windenergie breiten Raum ein; sie wird weiterhin einer umfassenden und engen Begleitung bedürfen. Eine zentrale Bedeutung wird der regenerativen Energieerzeugung sicherlich generell zukommen; ebenso wird Energieeinsparung bzw. Wärmedämmung im öffentlichen und privaten Bereich zunehmend eine Rolle spielen.

Das Bundesumweltministerium hat auf die Fortführung solcher Prozesse auch mit der Erweiterung seiner Fördermöglichkeiten reagiert. Förderfähig sind seit kurzem sogenannte „Anschlussvorhaben“, die die Fortführung von kommunalem Klimaschutzmanagement weiter unterstützen sollen. Über einen zusätzlichen Zeitraum von 2 Jahren sind die Personalkosten einer solchen Stelle sowie Sachkosten zur Öffentlichkeitsarbeit (max. 10.000 €) noch einmal mit 40 % förderfähig. Nach ersten Abstimmungsgesprächen sieht die Bewilligungsstelle auch für Schmallenberg gute Chancen für eine solche Anschlussförderung.

Unabhängig von einer etwaigen Förderung spricht die Bedeutung des kommunalen Klimaschutzes und das damit verbundene Aufgabenspektrum insgesamt für eine Fortführung des städtischen Klimaschutz- und Projektmanagements.